

Hilfe für Familien in Ghana

WEIHNACHTSAKTION Leser der NWZ spenden insgesamt über 138 000 Euro



Freuten sich über das gute Spendenergebnis (v.l.): Stefan Knüppel, Geschäftsführer von Opportunity International (Bielefeld) sowie Pfarrer Rüdiger Möllenberg aus Jever und IHK-Präsident Dr. Karl Harms vom Freundeskreis Weser-Ems für die Volta-Region in Ghana.

BILD: TORSTEN VON REEKEN 

DER ERLÖS DER SAMMELAKTION IST FÜR MIKROKREDITE BESTIMMT. DIE KONTEN BLEIBEN BIS ENDE FEBRUAR GEÖFFNET.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

OLDENBURG - „Ghanas Kinder brauchen starke Eltern“ – unter diesem Motto haben zahlreiche Leserinnen und Leser der **NWZ** seit Anfang November die **NWZ**-Weihnachtsaktion 2008 unterstützt und insgesamt 138 584,50 Euro auf die beiden Spendenkonten überwiesen.

Von dem Erlös der Sammelaktion werden sogenannte Mikrokredite an unternehmerische Menschen in der Volta-Region des afrikanischen Staates Ghana zur Verfügung gestellt. Die Darlehen in einer Größenordnung von 100 bis 300 Euro gehen überwiegend an Frauen, die sich mit dem Geld selbstständig machen können, um auf diese Weise den Lebensunterhalt ihrer Familien und die Ausbildung der Kinder finanzieren zu können.

Bei einer symbolischen Geldübergabe bedankten sich am Dienstag Karl Harms, Präsident der Oldenburgischen Industrie und Handelskammer (IHK) und Pfarrer Rüdiger Möllenberg aus Jever vom Freundeskreis Weser-Ems für die Volta-Region in Ghana bei Gisela Gräfin von Bothmer, Reinhard Köser, Ulrich Gathmann und Herbert Siedenbiedel vom Vorstand der **NWZ**-Stiftung für die erfolgreiche Aktion. Harms und Möllenberg unterstrichen, dass es sich bei dem Kreditprogramm um ein „segensreiches Schneeballsystem“ handele, da die zurückgezahlten Beträge wieder für neue Kredite ausgegeben werden.

Partner vor Ort in Ghana ist die gemeinnützige Stiftung Opportunity International, deren Geschäftsführer Stefan Knüppel sich tief bewegt äußerte: „Mit einem solchen Spendenbetrag haben wir nicht gerechnet.“ Aus den vielen kleinen und größeren Beträgen sei eine bemerkenswerte Summe geworden, mit der in Ghana viel bewirkt werden könne.

Knüppel unterstrich auch die politische Dimension des Projektes, denn angesichts der

NWZ-Online 05.02.2009

zunehmenden Zahl afrikanischer Armutsflüchtlinge habe Europa ein erhebliches Eigeninteresse an der Stabilisierung der Verhältnisse in Afrika. Harms und Möllenberg kündigten an, das Projekt auch in Zukunft durch eigene Besuche vor Ort zu unterstützen.

Bis Ende Februar sind die Spendenkonten der **NWZ**-Weihnachtsaktion übrigens noch geöffnet. Wer sich bis dahin noch beteiligen will, hat die Möglichkeit zur Überweisung auf folgende Konten:

Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 280 501 00), Konto-Nummer 000 400 184